Quartalsmitteilung Q3 2026



Prepared for tomorrow

KENNZAHLEN

in TEUR	Q1–3 2026	Q1–3 2025	Veränderung in %	Q3 2026	Q3 2025	Veränderung in %
ERTRAGSLAGE						
Umsatzerlöse	1.362.300	1.308.805	4,1 %	456.627	417.240	9,4 %
Bruttoergebnis	301.098	294.595	2,2 %	98.262	90.232	8,9 %
Bruttomarge in %	22,1 %	22,5 %		21,5 %	21,6 %	
Bereinigtes Bruttoergebnis	307.561	301.425	2,0 %	100.622	93.650	7,4 %
Bereinigte Bruttomarge in %	22,6 %	23,0 %		22,0 %	22,4 %	
EBITDA	176.304	166.487	5,9 %	58.756	51.098	15,0 %
EBITDA-Marge in %	12,9 %	12,7 %		12,9 %	12,2 %	
Bereinigtes EBITDA	178.674	171.375	4,3 %	60.261	54.906	9,8 %
Bereinigte EBITDA-Marge in %	13,1 %	13,1 %		13,2 %	13,2 %	
EBIT	113.616	99.282	14,4 %	38.050	28.920	31,6 %
EBIT-Marge in %	8,3 %	7,6 %		8,3 %	6,9 %	
Bereinigtes EBIT	130.252	121.090	7,6 %	44.320	38.130	16,2 %
Bereinigte EBIT-Marge in %	9,6 %	9,3 %		9,7 %	9,1 %	
Auf Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallendes Periodenergebnis	61.148	37.943	61,2 %	19.099	13.914	37,3 %
Auf Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallendes bereinigtes Periodenergebnis	82.554	60.280	37,0 %	26.860	22.552	19,1 %
Ergebnis je Aktie in Euro	1,37	0,84	61,2 %	0,43	0,31	37,3 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in Euro	1,85	1,33	37,0 %	0,60	0,50	19,1 %
FINANZLAGE						
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	154.315	79.298	94,6 %	67.760	48.755	39,0 %
Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-30.689	-31.679	-3,1 %	-9.904	-10.222	-3,1 %
Freier Operativer Cashflow	123.626	47.619	159,6 %	57.856	38.533	50,1 %
Netto-Cashflow aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen	—	-12.671	-100,0 %	—	—	–
Freier Cashflow gesamt	123.626	34.948	253,7 %	57.856	38.533	50,1 %
RENDITE	**30.09.2026**	**31.12.2025**				
Return on Capital Employed (ROCE) in %	17,0 %	15,8 %				
BILANZ	**30.09.2026**	**31.12.2025**				
Bilanzsumme	1.773.571	1.663.311	6,6 %			
Eigenkapital	519.264	491.954	5,6 %			
Eigenkapitalquote in %	29,3 %	29,6 %				
Langfristige und kurzfristige Schulden	1.254.307	1.171.357	7,1 %			

Aufgrund von Rundungen bei Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

INHALT

Geschäftsverlauf und Finanzkennzahlen	4
Ausblick	16
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung	18
Konzernbilanz	19
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Segmentberichterstattung	21
Weitere Informationen	22

GESCHÄFTSVERLAUF UND FINANZKENNZAHLEN

BRANCHENUMFELD

SAF-HOLLAND adressiert mit seinem Produktportfolio für die Nutzfahrzeugindustrie die Kundengruppen Erstausrüstung Trailer, Erstausrüstung Truck sowie das Ersatzteilgeschäft, deren Bedeutung regional unterschiedlich ausgeprägt ist. Der überwiegende Teil des Konzernumsatzes entfällt dabei auf die Kundengruppen Erstausrüstung Trailer und Ersatzteilgeschäft. Im dritten Quartal 2026 lag der Umsatz der Kundengruppe Erstausrüstung Trailer bei 49,8 %, während das Ersatzteilgeschäft 37,3 % des Konzernumsatzes beisteuerte. Die Kundengruppe Erstausrüstung Truck umfasst sowohl Produkte für Lkw als auch für Busse und erzielte einen Umsatzanteil von 12,9 %. Der Großteil dieser Umsatzerlöse wird in der Region Amerika erwirtschaftet.

Der **europäische** Trailermarkt setzte seinen Wachstumskurs auch im dritten Quartal 2026 fort. Nach Einschätzung von SAF-HOLLAND legte der Markt um rund 5 % bis 10 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal zu. Auch im Markt für schwere Lkw hielt die positive Entwicklung an. Hier geht SAF-HOLLAND für das dritte Quartal 2026 ebenfalls von einem Anstieg der Produktion in einer Spanne von rund 5 % bis 10 % aus.

Der **nordamerikanische** Trailermarkt bewegte sich nach einem schwachen ersten Halbjahr auch im dritten Quartal 2026 weiterhin in einem herausfordernden Umfeld. Nachdem Flottenbetreiber ihre Investitionsbudgets im ersten Halbjahr häufig zugunsten von Zugmaschinen eingesetzt hatten, zeigten sich im dritten Quartal erste Anzeichen einer Marktbelebung. Die Auftragseingänge entwickelten sich deutlich positiv. Die Trailerproduktion blieb dennoch auf vergleichsweise niedrigem Niveau. Nach Angaben von ACT Research wurden im Zeitraum Juli bis September 2026 rund 61.700 Trailer in Nordamerika produziert, was einem Plus von rund 1 % gegenüber dem Vorjahresquartal entspricht. Im Neunmonatszeitraum summierte sich die Produktion nach Angaben von ACT Research auf rund 177.800 Trailer und lag damit weiterhin etwa 5 % unter dem Vorjahresniveau. Im nordamerikanischen Markt für Class-8-Trucks setzte sich die bereits im Frühjahr erkennbare Erholung deutlich fort. Die Nachfrage wurde weiterhin durch steigende Frachtraten, eine verbesserte Profitabilität der Flottenbetreiber sowie die angespannten Transportkapazitäten gestützt. Darüber hinaus wirkten der zunehmende Ersatzteilbedarf alternder Flotten sowie die für 2027 erwarteten Emissionsvorschriften positiv auf die Nachfrage. Die Produktion stieg, nach Angaben von ACT Research, im dritten Quartal 2026 auf rund 76.600 Fahrzeuge und lag damit rund 54 % über dem schwachen Vorjahresquartal. In den ersten neun Monaten des Jahres liefen rund 199.000 Fahrzeuge (Q1-3 2025: 195.969 Fahrzeuge) und damit rund 2 % mehr Class-8-Trucks als im Vorjahreszeitraum von den Bändern.

Im **brasilianischen** Nutzfahrzeugmarkt verbesserte sich die Marktentwicklung im dritten Quartal 2026 nach einem schwachen ersten Halbjahr spürbar. Während die Nachfrage in den ersten sechs Monaten noch unter dem hohen Zinsniveau und den damit verbundenen Finanzierungskosten gelitten hatte, machte sich im dritten Quartal zunehmend das Förderprogramm MOVE Brasil bemerkbar. Nach Angaben von ANFIR (Associação Nacional Fabricantes de Implementos Rodoviários) wuchs der brasilianische Trailermarkt im dritten Quartal 2026 deutlich um rund 20 %. Dadurch lag der Markt im Neunmonatszeitraum in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Im Markt für schwere Lkw setzte ebenfalls eine Erholung ein. Die Produktion erhöhte sich, nach Angaben von ANFAVEA (Associação Nacional dos Fabricantes de Veículos Automotores), um rund 10 % im dritten Quartal 2026. Aufgrund der schwachen Entwicklung im ersten Halbjahr lag die Produktion in den ersten neun Monaten jedoch weiterhin rund 6 % unter dem Vorjahresniveau.

Der **chinesische** Nutzfahrzeugmarkt konnte die hohe Wachstumsdynamik des ersten Halbjahres 2026 im dritten Quartal nicht fortsetzen. Sowohl im Markt für schwere Lkw als auch im Trailermarkt schwächte sich die Marktdynamik deutlich ab. Nach Einschätzung von SAF-HOLLAND lag die Produktion in beiden Segmenten im dritten Quartal nahezu auf Vorjahresniveau. Trotz der nachlassenden Dynamik verzeichneten beide Märkte im Neunmonatszeitraum weiterhin ein deutliches Wachstum von jeweils rund 10 % bis 15 % gegenüber dem Vorjahr.

Der **indische** Nutzfahrzeugmarkt setzte seinen Wachstumskurs auch im dritten Quartal 2026 fort. Treiber der Entwicklung blieb vor allem die robuste Inlandsnachfrage. Unterstützend wirkte dabei weiterhin die Ende September 2025 eingeführte Senkung der Umsatzsteuer für Nutzfahrzeuge. Nach Einschätzung von SAF-HOLLAND legte der indische Trailermarkt im dritten Quartal 2026 um rund 40 % bis 45 % zu. Auch der Markt für schwere Lkw verzeichnete mit einem Wachstum von rund 35 % eine sehr dynamische Entwicklung. Im Neunmonatszeitraum lagen der Trailermarkt mit einem Wachstum von rund 25 % bis 30 % und der Markt für schwere Lkw mit rund 20 % deutlich über dem Vorjahreszeitraum.

WESENTLICHE EREIGNISSE IM DRITTEN QUARTAL 2026

SAF-HOLLAND ERNENNT ALEXANDRE CHARPIOT ZUM PRESIDENT EMEA

Alexandre Charpiot wurde mit Wirkung zum 1. September 2026 zum neuen President EMEA berufen. Er folgt auf Christoph Günter, der sich künftig einer neuen Führungsaufgabe außerhalb der SAF-HOLLAND Group widmen wird.

Alexandre Charpiot hat seit seinem Eintritt in das Unternehmen im Jahr 2009 verschiedene Führungspositionen im Erstausrüstungs- und Ersatzteilgeschäft bekleidet. Neben der Verantwortung für das Ersatzteilgeschäft leitete er auch die zugehörigen Teilbereiche wie Logistik, Einkauf und Produktmanagement. In den folgenden Jahren führte er sowohl das Ersatzteilgeschäft als auch das Erstausrüstungsgeschäft in der Region EMEA. Seit 2022 leitete er als Vice President Sales OEM EMEA die Vertriebsaktivitäten im Erstausrüstungsgeschäft, verantwortete europäische Tochtergesellschaften und spielte eine wichtige Rolle bei der Integration von Haldex, Tecma und Assali Stefen.

In seiner neuen Funktion wird Alexandre Charpiot die Region EMEA konsequent auf die strategischen Ziele der drive2030-Strategie ausrichten. Im Fokus stehen dabei die weitere Stärkung der Marktposition, die kontinuierliche Optimierung der operativen Leistungsfähigkeit sowie die gezielte Erschließung zusätzlicher Wachstumschancen entlang des Produktportfolios.

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

ERTRAGSLAGE

Konzernumsatz in den ersten neun Monaten über Vorjahresniveau

In den ersten neun Monaten des Jahres 2026 steigerte SAF-HOLLAND den Konzernumsatz um 4,1 % auf 1.362,3 Mio. Euro (Vorjahr 1.308,8 Mio. Euro).

Bereinigt um Währungseffekte erhöhte sich der Konzernumsatz um 78,7 Mio. Euro bzw. 6,0 %. Gegenläufig wirkten negative Währungskurseffekte in Höhe von 25,2 Mio. Euro.

Im dritten Quartal 2026 erzielte SAF-HOLLAND einen Konzernumsatz von 456,6 Mio. Euro (Vorjahr 417,2 Mio. Euro). Bereinigt um Währungseffekte erhöhte sich der Konzernumsatz um 36,9 Mio. Euro bzw. 8,8 %. Positive Währungskurseffekte beliefen sich auf 2,5 Mio. Euro.

Die Region EMEA blieb mit einem Umsatz von 699,2 Mio. Euro der größte Umsatzträger des Konzerns. Gegenüber dem Vorjahreswert von 658,7 Mio. Euro entspricht dies einem Anstieg von 6,1 %, der nahezu vollständig organisch erzielt wurde. Der Anteil der Region am Konzernumsatz erhöhte sich auf 51,3 % nach 50,3 % im Vorjahreszeitraum.

In der Region Amerika entwickelte sich das operative Geschäft insgesamt stabil. Während der ausgewiesene Umsatz aufgrund negativer Währungseffekte um 1,7 % auf 492,8 Mio. Euro zurückging (Vorjahr 501,5 Mio. Euro), wurde auf organischer Basis ein Umsatzwachstum von 1,1 % erzielt. Die negativen Wechselkurseffekte beliefen sich auf 14,1 Mio. Euro bzw. 2,8 %. Der Umsatzanteil der Region verringerte sich auf 36,2 % (Vorjahr 38,3 %).

Die Region APAC verzeichnete erneut die höchste Wachstumsdynamik innerhalb des Konzerns. Die Umsatzerlöse stiegen um 14,6 % auf 170,3 Mio. Euro (Vorjahr 148,6 Mio. Euro). Ausschlaggebend hierfür war ein organisches Umsatzwachstum von 21,9 %, das insbesondere auf die positive Entwicklung in den asiatischen Nutzfahrzeugmärkten zurückzuführen war. Negative Währungseffekte von 10,8 Mio. Euro bzw. 7,3 % minderten den Anstieg teilweise. Der Anteil der Region am Konzernumsatz erhöhte sich auf 12,5 % (Vorjahr 11,4 %).

Konzernumsatz nach Regionen

in TEUR	Q1–3 2026	Q1–3 2025	Veränd. absolut	Veränd. in %	Q3 2026	Q3 2025	Veränd. absolut	Veränd. in %
EMEA	699.183	658.705	40.477	6,1 %	231.929	216.764	15.165	7,0 %
in % vom Konzernumsatz	51,3 %	50,3 %			50,8 %	52,0 %		
Amerika	492.785	501.502	-8.717	-1,7 %	168.272	155.021	13.251	8,5 %
in % vom Konzernumsatz	36,2 %	38,3 %			36,9 %	37,1 %		
APAC	170.333	148.598	21.735	14,6 %	56.427	45.455	10.971	24,1 %
in % vom Konzernumsatz	12,5 %	11,4 %			12,4 %	10,9 %		
Konzernumsatz	**1.362.300**	**1.308.805**	**53.496**	**4,1 %**	**456.627**	**417.240**	**39.387**	**9,4 %**

Umsatzverteilung nach Kundengruppen
Das Erstausrüstungsgeschäft profitierte in den ersten neun Monaten 2026 insbesondere von der positiven Entwicklung der europäischen und asiatischen Nutzfahrzeugmärkte. Die Umsatzerlöse mit Trailerherstellern stiegen auf 686,6 Mio. Euro (Vorjahr 629,0 Mio. Euro). Der Anteil dieser Kundengruppe am Konzernumsatz erhöhte sich damit auf 50,4 % (Vorjahr 48,1 %). Das Geschäft mit Truckherstellern entwickelte sich ebenfalls positiv und erreichte Umsatzerlöse von 160,5 Mio. Euro nach 159,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Der Anteil am Konzernumsatz belief sich auf 11,8 % (Vorjahr 12,1 %). Insgesamt erhöhte sich der Umsatz im Erstausrüstungsgeschäft auf 847,1 Mio. Euro gegenüber 788,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Der Anteil am Konzernumsatz stieg damit von 60,2 % auf 62,2 %.

Das Ersatzteilgeschäft blieb insbesondere aufgrund seiner hohen Kundenbasis in den Regionen EMEA und Amerika auf einem hohen Niveau. Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 515,2 Mio. Euro nach 520,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Belastet wurde die Entwicklung vor allem durch negative Währungseffekte, während das Geschäft auf organischer Basis leicht zulegte. Der Anteil des Ersatzteilgeschäfts am Konzernumsatz lag bei 37,8 % (Vorjahr 39,8 %).

Konzernumsatz nach Kundengruppen

in TEUR	Q1–3 2026	Q1–3 2025	Veränd. absolut	Veränd. in %	Q3 2026	Q3 2025	Veränd. absolut	Veränd. in %
Erstausrüstung Trailer	686.594	629.004	57.590	9,2 %	227.537	200.688	26.848	13,4 %
in % vom Konzernumsatz	50,4 %	48,1 %			49,8 %	48,1 %		
Erstausrüstung Trucks	160.516	159.088	1.428	0,9 %	58.713	46.036	12.677	27,5 %
in % vom Konzernumsatz	11,8 %	12,1 %			12,9 %	11,0 %		
Ersatzteilgeschäft	515.190	520.713	-5.523	-1,1 %	170.377	170.516	-138	-0,1 %
in % vom Konzernumsatz	37,8 %	39,8 %			37,3 %	40,9 %		
Konzernumsatz	**1.362.300**	**1.308.805**	**53.496**	**4,1 %**	**456.627**	**417.240**	**39.387**	**9,4 %**

Bruttomarge
Den Umsatzerlösen von 1.362,3 Mio. Euro standen in den ersten neun Monaten 2026 Umsatzkosten von 1.061,2 Mio. Euro gegenüber. Daraus resultierte ein Bruttoergebnis von 301,1 Mio. Euro (Vorjahr 294,6 Mio. Euro). Die Bruttomarge verringerte sich demnach leicht auf 22,1 % nach 22,5 % im Vorjahreszeitraum.

In den Umsatzkosten sind Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 4,8 Mio. Euro (Vorjahr 4,8 Mio. Euro) sowie Restrukturierungs- und Transaktionskosten in Höhe von 1,7 Mio. Euro (Vorjahr 2,0 Mio. Euro) enthalten, welche sich im Wesentlichen auf Rechts-, Beratungs- und Transaktionskosten beziehen.

Das bereinigte Bruttoergebnis erhöhte sich auf 307,6 Mio. Euro nach 301,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die bereinigte Bruttomarge lag mit 22,6 % weiterhin auf einem hohen Niveau, unterschritt den Vorjahreswert von 23,0 % jedoch leicht.

Im dritten Quartal 2026 betrug das Bruttoergebnis 98,3 Mio. Euro (Vorjahr 90,2 Mio. Euro). Gleichzeitig konnte die Bruttomarge mit 21,5 % nahezu stabil gehalten werden (Vorjahr 21,6 %). Das bereinigte Bruttoergebnis erhöhte sich auf 100,6 Mio. Euro nach 93,7 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Die bereinigte Bruttomarge betrug folglich 22,0 % (Vorjahr 22,4 %).

Betriebliches Ergebnis
Das betriebliche Ergebnis stieg in den ersten neun Monaten 2026 auf 113,3 Mio. Euro und lag damit um 14,8 % über dem Vorjahreswert von 98,7 Mio. Euro. Ausschlaggebend hierfür waren neben dem Umsatzwachstum in den Regionen EMEA und APAC insbesondere eine weiterhin hohe Kostenkontrolle in den Vertriebs- und Verwaltungsfunktionen, Effekte aus dem im letzten Jahr initiierten Effizienzprogramm im indirekten Bereich sowie deutlich geringere Restrukturierungs- und Transaktionskosten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

So reduzierten sich die Vertriebs- und Verwaltungskosten trotz des gestiegenen Geschäftsvolumens auf 165,2 Mio. Euro (Vorjahr 172,8 Mio. Euro). Gleichzeitig erhöhten sich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf 26,5 Mio. Euro (Vorjahr 25,2 Mio. Euro), was den Fokus des Konzerns auf die Weiterentwicklung des Produktportfolios unterstreicht. Die sonstigen Erträge beliefen sich auf 3,8 Mio. Euro (Vorjahr 2,0 Mio. Euro). Maßgeblich hierfür waren positive Einmaleffekte aus der Modifikation eines Leasingvertrages für ein Gebäude in der Region APAC.

Der Saldo aus sonstigen Erträgen, Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie Forschungs- und Entwicklungskosten verringerte sich auf 187,8 Mio. Euro gegenüber 195,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Im Verhältnis zum Konzernumsatz sank die entsprechende Quote von 15,0 % auf 13,8 %.

Im betrieblichen Ergebnis der ersten neun Monate 2026 waren Restrukturierungs- und Transaktionskosten in Höhe von 0,7 Mio. Euro (Vorjahr 2,9 Mio. Euro) sowie Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen von 9,5 Mio. Euro enthalten (Vorjahr 12,1 Mio. Euro). Die Sondereffekte reduzierten sich damit insgesamt von 15,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum auf 10,2 Mio. Euro.

Im dritten Quartal 2026 erhöhte sich das betriebliche Ergebnis auf 38,0 Mio. Euro (Vorjahr 28,7 Mio. Euro). Damit fiel der Anstieg mit 32,3 % deutlich stärker aus als auf Neunmonatssicht. Wesentliche Treiber waren die positive Geschäftsentwicklung in den Regionen EMEA und APAC sowie die im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringeren Restrukturierungs- und Transaktionskosten.

Entwicklung Ertragslage

in TEUR	Q1–3 2026	Q1–3 2025	Veränd. absolut	Veränd. in %	Q3 2026	Q3 2025	Veränd. absolut	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1.362.300	1.308.805	53.496	4,1 %	456.627	417.240	39.387	9,4 %
Umsatzkosten	-1.061.202	-1.014.210	-46.992	4,6 %	-358.365	-327.008	-31.357	9,6 %
Bruttoergebnis	301.098	294.595	6.504	2,2 %	98.262	90.232	8.031	8,9 %
Bruttomarge in %	22,1 %	22,5 %			21,5 %	21,6 %		
Bereinigtes Bruttoergebnis	307.561	301.425	6.136	2,0 %	100.622	93.650	6.972	7,4 %
Bereinigte Bruttomarge in %	22,6 %	23,0 %			22,0 %	22,4 %		
Sonstige Erträge	3.835	2.020	1.815	89,9 %	2.543	203	2.340	1154,8 %
Vertriebskosten	-80.233	-84.440	4.207	-5,0 %	-26.642	-25.946	-696	2,7 %
Allgemeine Verwaltungskosten	-84.885	-88.356	3.471	-3,9 %	-28.328	-28.325	-3	0,0 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-26.514	-25.167	-1.347	5,4 %	-7.844	-7.444	-401	5,4 %
Betriebliches Ergebnis	**113.302**	**98.652**	**14.649**	**14,8 %**	**37.991**	**28.720**	**9.271**	**32,3 %**

EBITDA- und EBIT-Marge verbessert

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2026 auf 176,3 Mio. Euro (Vorjahr 166,5 Mio. Euro). Dies entspricht einem Anstieg von 5,9 %. Die EBITDA-Marge verbesserte sich entsprechend von 12,7 % auf 12,9 %. Maßgeblich hierfür waren die positive operative Geschäftsentwicklung in den Regionen EMEA und APAC sowie die insgesamt disziplinierte Kostenentwicklung im Konzern.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg in den ersten neun Monaten 2026 auf 113,6 Mio. Euro und lag damit um 14,4 % über dem Vorjahreswert von 99,3 Mio. Euro. Neben der verbesserten operativen Entwicklung wirkten sich insbesondere niedrigere Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen sowie deutlich geringere Restrukturierungs- und Transaktionskosten positiv auf das Ergebnis aus. Die EBIT-Marge verbesserte sich von 7,6 % auf 8,3 %.

Auch im dritten Quartal 2026 setzte sich die positive Ergebnisentwicklung fort. Das EBITDA erhöhte sich auf 58,8 Mio. Euro nach 51,1 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Die EBITDA-Marge verbesserte sich von 12,2 % auf 12,9 %. Das EBIT stieg auf 38,0 Mio. Euro (Vorjahr 28,9 Mio. Euro), während die EBIT-Marge von 6,9 % auf 8,3 % zulegte.

Überleitung betriebliches Ergebnis zum bereinigten EBIT

in TEUR	Q1–3 2026	Q1–3 2025	Veränd. absolut	Veränd. in %	Q3 2026	Q3 2025	Veränd. absolut	Veränd. in %
Betriebliches Ergebnis	113.302	98.652	14.649	14,8 %	37.991	28.720	9.271	32,3 %
Ergebnisanteil von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	314	630	-316	-50,1 %	57	200	-143	-71,4 %
EBIT	113.616	99.282	14.334	14,4 %	38.050	28.920	9.130	31,6 %
EBIT-Marge in %	8,3 %	7,6 %			8,3 %	6,9 %		
Abschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	14.266	16.920	-2.655	-15,7 %	4.766	5.402	-636	-11,8 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	2.370	4.888	-2.518	-51,5 %	1.505	3.808	-2.304	-60,5 %
Bereinigtes EBIT	130.252	121.090	9.161	7,6 %	44.320	38.130	6.190	16,2 %
Bereinigte EBIT-Marge in %	9,6 %	9,3 %			9,7 %	9,1 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	48.423	50.285	-1.863	-3,7 %	15.940	16.776	-836	-5,0 %
Bereinigtes EBITDA	178.674	171.375	7.300	4,3 %	60.261	54.906	5.354	9,8 %
Bereinigte EBITDA-Marge in %	13,1 %	13,1 %			13,2 %	13,2 %		
EBITDA	176.304	166.487	9.817	5,9 %	58.756	51.098	7.658	15,0 %
EBITDA-Marge in %	**12,9 %**	**12,7 %**			**12,9 %**	**12,2 %**		

Bereinigtes EBIT um einmalige bzw. akquisitionsbedingte Aufwendungen und Erträge adjustiert
Zur Steuerung und Darstellung der zugrunde liegenden operativen Ertragssituation des Konzerns bereinigt SAF-HOLLAND Sondereffekte außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Hierzu gehören Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen (PPA), Restrukturierungs- und Transaktionskosten, Bewertungseffekte aus Optionsbewertungen sowie sonstige Einmaleffekte wie beispielsweise die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Post-Merger-Integration. Neben dem Umsatz stellen das bereinigte EBIT bzw. die bereinigte EBIT-Marge aus Managementsicht die wichtigsten Leistungsindikatoren für die Einschätzung und Bewertung der Ertragssituation des Konzerns und der drei Regionen dar.

In den ersten neun Monaten 2026 beliefen sich die Sondereffekte auf EBIT-Ebene auf insgesamt 16,6 Mio. Euro (Vorjahr 21,8 Mio. Euro). Diese resultierten überwiegend aus Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 14,3 Mio. Euro (Vorjahr 16,9 Mio. Euro). Darüber hinaus fielen Restrukturierungs- und Transaktionskosten in Höhe von 2,4 Mio. Euro an (Vorjahr 4,9 Mio. Euro).

Bereinigte EBIT-Marge auf 9,6 % verbessert
Das bereinigte EBIT erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2026 auf 130,3 Mio. Euro (Vorjahr 121,1 Mio. Euro). Die bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich entsprechend auf 9,6 % (Vorjahr 9,3 %). Die positive Entwicklung wurde insbesondere durch die insgesamt positive operative Geschäftsentwicklung in den Regionen EMEA und APAC sowie die weiterhin konsequente Kostenkontrolle unterstützt. Während EMEA und APAC sowohl höhere Margen als auch höhere absolute Ergebnisbeiträge erzielten, lag das bereinigte EBIT der Region Amerika aufgrund der schwächeren Entwicklung im Ersatzteilgeschäft leicht unter dem Vorjahresniveau. Hier wirkten sich im dritten Quartal 2026 unter anderem temporäre Einschränkungen im Zuge der Einführung von SAP S/4HANA an fünf Produktionsstandorten aus, die zu zeitlichen Verschiebungen von Umsätzen führten.

Auch im dritten Quartal 2026 setzte sich die positive Entwicklung fort. Das bereinigte EBIT stieg auf 44,3 Mio. Euro (Vorjahr 38,1 Mio. Euro), wodurch sich die bereinigte EBIT-Marge auf 9,7 % nach 9,1 % im Vorjahresquartal verbesserte.

Finanzergebnis deutlich verbessert
Das Finanzergebnis verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2026 deutlich auf -20,0 Mio. Euro nach -40,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere höhere Finanzerträge in Höhe von 15,8 Mio. Euro (Vorjahr 9,2 Mio. Euro) sowie deutlich niedrigere Finanzaufwendungen von -35,8 Mio. Euro (Vorjahr -49,4 Mio. Euro).

Maßgeblich war dabei die Entwicklung der unrealisierten Währungseffekte aus Intercompany-Finanzierungen und Dividenden. Während im Vorjahreszeitraum noch hohe unrealisierte Fremdwährungsverluste angefallen waren, belief sich der Saldo aus unrealisierten Kursgewinnen und -verlusten in den ersten neun Monaten 2026 auf 6,3 Mio. Euro nach -14,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Im dritten Quartal belief sich das Finanzergebnis auf -9,0 Mio. Euro nach -7,9 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Finanzerträge stiegen auf 3,1 Mio. Euro (Vorjahr 2,4 Mio. Euro), während die Finanzaufwendungen 12,2 Mio. Euro (Vorjahr 10,3 Mio. Euro) betrugen.

Finanzergebnis

in TEUR	Q1–3 2026	Q1–3 2025	Veränd. absolut	Veränd. in %	Q3 2026	Q3 2025	Veränd. absolut	Veränd. in %
Finanzerträge	15.807	9.208	6.599	71,7 %	3.144	2.424	721	29,7 %
Finanzaufwendungen	-35.824	-49.386	13.562	-27,5 %	-12.179	-10.282	-1.897	18,4 %
Finanzergebnis	**-20.017**	**-40.178**	**20.161**	**-50,2 %**	**-9.035**	**-7.858**	**-1.177**	**15,0 %**

Periodenergebnis und Ergebnis je Aktie

Aufgrund der Entwicklung des EBIT und des deutlich verbesserten Finanzergebnisses erzielte der Konzern in den ersten neun Monaten des Jahres 2026 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 93,6 Mio. Euro und lag damit um 34,5 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 59,1 Mio. Euro.

Bei einer verbesserten Ertragssteuerquote von 34,7 % (Vorjahr 35,8 %) erzielte das Unternehmen ein Periodenergebnis von 61,1 Mio. Euro (Vorjahr 37,9 Mio. Euro). Das auf die Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallende Periodenergebnis betrug ebenfalls 61,1 Mio. Euro (Vorjahr 37,9 Mio. Euro).

Auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Aktienanzahl von 44,7 Mio. Stück (Vorjahr 45,4 Mio. Stück) ergab sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2026 ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,37 Euro (Vorjahr 0,84 Euro).

Das bereinigte Periodenergebnis nach Anteilen Dritter lag mit 82,6 Mio. Euro um 37,0 % über dem Vorjahreswert von 60,3 Mio. Euro und das bereinigte Ergebnis je Aktie betrug 1,85 Euro (Vorjahr 1,33 Euro).

Überleitung vom Ergebnis vor Steuern zum Ergebnis je Aktie

in TEUR	Q1–3 2026	Q1–3 2025	Veränd. absolut	Veränd. in %	Q3 2026	Q3 2025	Veränd. absolut	Veränd. in %
Ergebnis vor Steuern	93.599	59.104	34.495	58,4 %	29.014	21.062	7.952	37,8 %
Ertragsteuern	-32.451	-21.161	-11.290	53,4 %	-9.915	-7.148	-2.767	38,7 %
Ertragssteuerquote in %	-34,7 %	-35,8 %			-34,2 %	-33,9 %		
Periodenergebnis	61.148	37.943	23.204	61,2 %	19.099	13.914	5.185	37,3 %
davon entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft	61.148	37.943	23.204	61,2 %	19.099	13.914	5.185	37,3 %
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	1,37	0,84	0,53	61,2 %	0,43	0,31	0,12	37,3 %
Bereinigtes Periodenergebnis	82.554	60.280	22.275	37,0 %	26.860	22.552	4.308	19,1 %
davon entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft	82.554	60.280	22.275	37,0 %	26.860	22.552	4.308	19,1 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in Euro	1,85	1,33	0,52	37,0 %	0,60	0,50	0,10	19,1 %

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Region EMEA: Umsatz- und Ergebniswachstum setzen sich fort

Die Region EMEA blieb in den ersten neun Monaten 2026 die umsatzstärkste Region des Konzerns. Die Umsatzerlöse stiegen um 6,1 % auf 699,2 Mio. Euro (Vorjahr 658,7 Mio. Euro). Das Wachstum wurde nahezu vollständig organisch erzielt und war vor allem auf die anhaltend starke Nachfrage im europäischen Erstausrüstungsgeschäft für Trailer zurückzuführen. Im dritten Quartal 2026 beschleunigte sich das Umsatzwachstum auf 7,0 %, sodass die Umsatzerlöse 231,9 Mio. Euro erreichten (Vorjahr 216,8 Mio. Euro).

Segment EMEA

in TEUR	Q1–3 2026	Q1–3 2025	Veränd. absolut	Veränd. in %	Q3 2026	Q3 2025	Veränd. absolut	Veränd. in %
Umsatzerlöse	699.183	658.705	40.477	6,1 %	231.929	216.764	15.165	7,0 %
EBIT	**48.883**	**42.686**	**6.197**	**14,5 %**	**16.554**	**15.105**	**1.449**	**9,6 %**
EBIT-Marge in %	7,0 %	6,5 %			7,1 %	7,0 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	6.386	8.459	-2.072	-24,5 %	2.112	2.816	-704	-25,0 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	1.516	2.797	-1.281	-45,8 %	541	2.043	-1.503	-73,5 %
TP Adjustment	—	-2.275	2.275	-100,0 %	—	-2.275	2.275	-100,0 %
Bereinigtes EBIT	**56.785**	**51.667**	**5.118**	**9,9 %**	**19.206**	**17.689**	**1.518**	**8,6 %**
Bereinigte EBIT-Marge in %	8,1 %	7,8 %			8,3 %	8,2 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	24.292	26.378	-2.086	-7,9 %	7.943	8.565	-622	-7,3 %
Bereinigtes EBITDA	**81.077**	**78.045**	**3.032**	**3,9 %**	**27.149**	**26.254**	**895**	**3,4 %**
Bereinigte EBITDA-Marge in %	11,6 %	11,8 %			11,7 %	12,1 %		

Die Bereinigungsposition „TP Adjustment“ resultiert aus der konzerninternen IT-Kostenallokation des Vorjahres.

Die Profitabilität entwickelte sich ebenfalls positiv. Das bereinigte EBIT stieg in den ersten neun Monaten 2026 auf 56,8 Mio. Euro (Vorjahr 51,7 Mio. Euro). Die bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich von 7,8 % auf 8,1 %. Unterstützt wurde die Ergebnisentwicklung durch das höhere Umsatzniveau, die weiterhin konsequente Kostenkontrolle sowie durch erste wesentliche Effekte des im dritten Quartal 2025 initiierten Effizienzprogramms. Darüber hinaus wirkten sich niedrigere Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte positiv auf die Ergebnisentwicklung aus, insbesondere infolge angepasster Nutzungsdauern von Maschinen und Werkzeugen. Im dritten Quartal erhöhte sich das bereinigte EBIT auf 19,2 Mio. Euro nach 17,7 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Die bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich entsprechend von 8,2 % auf 8,3 %.

Region Amerika: Erholung im Erstausrüstungsgeschäft und temporäre Belastungen durch ERP-Implementierung
Die Region Amerika erzielte in den ersten neun Monaten 2026 Umsatzerlöse in Höhe von 492,8 Mio. Euro und lag damit leicht unter dem Vorjahreswert von 501,5 Mio. Euro. Während der ausgewiesene Umsatz um 1,7 % zurückging, wurde auf organischer Basis ein Wachstum von 1,1 % erzielt. Die Umsatzentwicklung folgte dabei im Wesentlichen der Entwicklung der nordamerikanischen Trailer- und Truckmärkte. Zudem belasteten negative Währungseffekte in Höhe von 14,1 Mio. Euro bzw. 2,8 % die Umsatzentwicklung.

Im dritten Quartal 2026 erhöhte sich der Umsatz um 8,5 % auf 168,3 Mio. Euro (Vorjahr 155,0 Mio. Euro). Ausschlaggebend hierfür war die deutliche Erholung des Erstausrüstungsgeschäfts. Das Ersatzteilgeschäft entwickelte sich dagegen schwächer als im Vorjahr. Ursächlich hierfür waren vor allem temporäre Effekte im Zusammenhang mit der Einführung von SAP S/4HANA an fünf Produktionsstandorten in der Region, die die Belieferung des Ersatzteilmarktes beeinträchtigten.

Segment Amerika

in TEUR	Q1–3 2026	Q1–3 2025	Veränd. absolut	Veränd. in %	Q3 2026	Q3 2025	Veränd. absolut	Veränd. in %
Umsatzerlöse	492.785	501.502	-8.717	-1,7 %	168.272	155.021	13.251	8,5 %
EBIT	**44.901**	**42.876**	**2.025**	**4,7 %**	**13.903**	**10.206**	**3.698**	**36,2 %**
EBIT-Marge in %	9,1 %	8,5 %			8,3 %	6,6 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	6.527	6.787	-260	-3,8 %	2.195	2.160	35	1,6 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	701	1.976	-1.275	-64,5 %	662	1.754	-1.093	-62,3 %
TP Adjustment	—	1.419	-1.419	-100,0 %	—	1.419	-1.419	-100,0 %
Bereinigtes EBIT	**52.129**	**53.058**	**-929**	**-1,8 %**	**16.760**	**15.539**	**1.222**	**7,9 %**
Bereinigte EBIT-Marge in %	10,6 %	10,6 %			10,0 %	10,0 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	19.924	19.929	-4	0,0 %	6.641	6.932	-292	-4,2 %
Bereinigtes EBITDA	**72.053**	**72.987**	**-933**	**-1,3 %**	**23.401**	**22.471**	**930**	**4,1 %**
Bereinigte EBITDA-Marge in %	14,6 %	14,6 %			13,9 %	14,5 %		

Die Bereinigungsposition „TP Adjustment“ resultiert aus der konzerninternen IT-Kostenallokation des Vorjahres.

Das bereinigte EBIT der Region Amerika belief sich in den ersten neun Monaten 2026 auf 52,1 Mio. Euro nach 53,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die bereinigte EBIT-Marge lag mit 10,6 % weiterhin auf einem hohen Niveau und entsprach dem Vorjahreswert (Vorjahr 10,6 %). Während sich das Erstausrüstungsgeschäft im dritten Quartal deutlich erholte, wirkten sich die niedrigeren Umsätze im Ersatzteilgeschäft dämpfend auf die Profitabilität aus. Erste wesentliche Effekte aus dem Effizienzprogramm im Verwaltungs- und Vertriebsbereich wirkten sich hingegen positiv aus.

Im dritten Quartal 2026 erreichte das bereinigte EBIT 16,8 Mio. Euro (Vorjahr 15,5 Mio. Euro). Die bereinigte EBIT-Marge belief sich auf 10,0 % (Vorjahr 10,0 %).

Region APAC: Wachstumstempo und Profitabilität gesteigert

Die Region APAC setzte ihren Wachstumskurs in den ersten neun Monaten 2026 fort und steigerte die Umsatzerlöse um 14,6 % auf 170,3 Mio. Euro (Vorjahr 148,6 Mio. Euro). Auf organischer Basis erhöhte sich der Umsatz sogar um 21,9 %. Negative Währungseffekte in Höhe von 10,8 Mio. Euro bzw. 7,3 % begrenzten jedoch das ausgewiesene Umsatzwachstum. Im dritten Quartal 2026 beschleunigte sich das Umsatzwachstum auf 24,1 %, wodurch die Umsatzerlöse auf 56,4 Mio. Euro anstiegen. Organisch betrug das Umsatzwachstum 25,8 %, während negative Währungseffekte von 0,7 Mio. Euro die Umsatzentwicklung leicht belasteten.

Segment APAC

in TEUR	Q1–3 2026	Q1–3 2025	Veränd. absolut	Veränd. in %	Q3 2026	Q3 2025	Veränd. absolut	Veränd. in %
Umsatzerlöse	170.333	148.598	21.735	14,6 %	56.427	45.455	10.971	24,1 %
EBIT	**19.832**	**13.720**	**6.112**	**44,5 %**	**7.593**	**3.609**	**3.984**	**110,4 %**
EBIT-Marge in %	11,6 %	9,2 %			13,5 %	7,9 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	1.352	1.674	-322	-19,2 %	459	426	33	7,7 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	153	115	39	33,7 %	303	11	292	2674,5 %
TP Adjustment	—	856	-856	-100,0 %	—	856	-856	-100,0 %
Bereinigtes EBIT	**21.338**	**16.365**	**4.972**	**30,4 %**	**8.354**	**4.902**	**3.452**	**70,4 %**
Bereinigte EBIT-Marge in %	12,5 %	11,0 %			14,8 %	10,8 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	4.206	3.978	228	5,7 %	1.357	1.279	78	6,1 %
Bereinigtes EBITDA	**25.544**	**20.343**	**5.201**	**25,6 %**	**9.711**	**6.181**	**3.530**	**57,1 %**
Bereinigte EBITDA-Marge in %	15,0 %	13,7 %			17,2 %	13,6 %		

Die Bereinigungsposition „TP Adjustment“ resultiert aus der konzerninternen IT-Kostenallokation des Vorjahres.

Das bereinigte EBIT erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2026 auf 21,3 Mio. Euro nach 16,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich entsprechend von 11,0 % auf 12,5 %. Maßgeblich hierfür waren das höhere Geschäftsvolumen, positive Skaleneffekte im Erstausrüstungsgeschäft sowie die weitere Verbesserung der Profitabilität in China. Zur Ergebnisverbesserung trug auch ein positiver Effekt im niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Bereich aus der Modifikation eines Leasingvertrages für ein Gebäude bei. Besonders deutlich zeigte sich die Ergebnisentwicklung im dritten Quartal: Das bereinigte EBIT stieg auf 8,4 Mio. Euro (Vorjahr 4,9 Mio. Euro), während sich die bereinigte EBIT-Marge von 10,8 % auf 14,8 % erhöhte.

VERMÖGENSLAGE

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme nahm im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 um 6,6 % von 1.663,3 Mio. Euro auf 1.773,6 Mio. Euro zu.

Vermögen

in TEUR	30.09.2026	31.12.2025	Veränderung absolut	Veränderung in %
Langfristige Vermögenswerte	**814.812**	**823.740**	**-8.929**	**-1,1 %**
Immaterielle Vermögenswerte	402.642	407.227	-4.585	-1,1 %
Sachanlagen	349.940	355.820	-5.879	-1,7 %
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	62.230	60.693	1.536	2,5 %
Kurzfristige Vermögenswerte	**958.759**	**839.571**	**119.188**	**14,2 %**
Vorräte	279.821	260.426	19.395	7,4 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	255.758	203.609	52.149	25,6 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	338.261	294.499	43.762	14,9 %
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	84.919	81.037	3.882	4,8 %
Bilanzsumme	**1.773.571**	**1.663.311**	**110.260**	**6,6 %**

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 leicht um 8,9 Mio. Euro auf 814,8 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 823,7 Mio. Euro). Ursächlich hierfür waren insbesondere niedrigere immaterielle Vermögenswerte infolge planmäßiger Abschreibungen, die sich zum 30. September 2026 auf 402,6 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 407,2 Mio. Euro) beliefen, sowie ein Rückgang der Sachanlagen auf 349,9 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 355,8 Mio. Euro). Gegenläufig erhöhten sich die sonstigen (finanziellen) Vermögenswerte um 1,5 Mio. Euro auf 62,2 Mio. Euro.

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 30. September 2026 gegenüber dem Jahresende 2025 um 119,2 Mio. Euro bzw. 14,2 % auf 958,8 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 839,6 Mio. Euro). Wesentliche Treiber dieser Entwicklung waren die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die um 52,1 Mio. Euro auf 255,8 Mio. Euro anstiegen (31. Dezember 2025: 203,6 Mio. Euro). Die Zunahme ist insbesondere auf stichtagsbedingte Effekte zurückzuführen.

Darüber hinaus erhöhten sich die Vorräte in Zusammenhang mit dem höheren Geschäftsvolumen um 19,4 Mio. Euro bzw. 7,4 % auf 279,8 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 260,4 Mio. Euro), lagen damit jedoch um 17,5 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahresstichtags. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich auf 338,3 Mio. Euro nach 294,5 Mio. Euro zum Jahresende 2025. Die sonstigen (finanziellen) Vermögenswerte erhöhten sich auf insgesamt 84,9 Mio. Euro nach 81,0 Mio. Euro zum Jahresende 2025, insbesondere aufgrund höherer Forderungen aus Ertragsteuern sowie aufgrund von erfassten Erstattungsansprüchen gegenüber Behörden.

Eigenkapitalquote

Im Vergleich zum 31. Dezember 2025 erhöhte sich das Eigenkapital um 27,3 Mio. Euro auf 519,3 Mio. Euro. Aufgrund des nahezu proportionalen Anstiegs der Bilanzsumme auf 1.773,6 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 1.663,3 Mio. Euro) blieb die Eigenkapitalquote mit 29,3 % nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (31. Dezember 2025: 29,6 %).

Eigenkapitalerhöhend wirkte sich das Periodenergebnis der ersten neun Monate 2026 in Höhe von 61,1 Mio. Euro aus. Gegenläufig beeinflussten die Dividendenzahlung in Höhe von 28,8 Mio. Euro sowie der Rückkauf eigener Aktien mit einem Betrag von 19,4 Mio. Euro das Eigenkapital.

Eigenkapital und Schulden

in TEUR	30.09.2026	31.12.2025	Veränderung absolut	Veränderung in %
Eigenkapital	**519.264**	**491.954**	**27.309**	**5,6 %**
Langfristige Schulden	**796.614**	**828.240**	**-31.626**	**-3,8 %**
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	599.064	631.614	-32.551	-5,2 %
Leasingverbindlichkeiten	89.319	92.557	-3.238	-3,5 %
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	108.231	104.069	4.162	4,0 %
Kurzfristige Schulden	**457.693**	**343.117**	**114.576**	**33,4 %**
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	92.430	57.038	35.391	62,0 %
Leasingverbindlichkeiten	17.236	18.574	-1.338	-7,2 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	238.492	173.181	65.310	37,7 %
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	109.535	94.324	15.211	16,1 %
Bilanzsumme	**1.773.571**	**1.663.311**	**110.260**	**6,6 %**

Langfristige Schulden
Die langfristigen Schulden reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 31,6 Mio. Euro auf 796,6 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 828,2 Mio. Euro) und entsprachen damit 44,9 % der Bilanzsumme (31. Dezember 2025: 49,8 %). Maßgeblich hierfür war insbesondere der Rückgang der langfristigen verzinslichen Darlehen und Ausleihungen auf 599,1 Mio. Euro nach 631,6 Mio. Euro zum Jahresende 2025. Ursächlich hierfür waren insbesondere Umgliederungen von Finanzverbindlichkeiten in die kurzfristigen Schulden infolge geänderter Restlaufzeiten. Die langfristigen Leasingverbindlichkeiten reduzierten sich leicht auf 89,3 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 92,6 Mio. Euro). Gegenläufig erhöhten sich die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten auf 108,2 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 104,1 Mio. Euro). Hierzu trugen unter anderem höhere latente Steuerverbindlichkeiten bei, die zum 30. September 2026 bei 53,3 Mio. Euro lagen (31. Dezember 2025: 50,3 Mio. Euro).

Kurzfristige Schulden
Die kurzfristigen Schulden stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 114,6 Mio. Euro auf 457,7 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 343,1 Mio. Euro). Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung war der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 238,5 Mio. Euro nach 173,2 Mio. Euro zum Jahresende 2025. Die Zunahme ist insbesondere auf die Erholung des Erstausrüstungsgeschäfts, die fortgesetzte Optimierung von Zahlungsbedingungen gegenüber Lieferanten sowie saisonale Effekte zurückzuführen.

Darüber hinaus erhöhten sich die kurzfristigen verzinslichen Darlehen und Ausleihungen deutlich auf 92,4 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 57,0 Mio. Euro). Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen Umgliederungen von Finanzverbindlichkeiten aus den langfristigen in die kurzfristigen Schulden infolge geänderter Restlaufzeiten. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich auf 109,5 Mio. Euro nach 94,3 Mio. Euro zum Jahresende 2025, insbesondere aufgrund höherer Umsatzsteuerverbindlichkeiten sowie aufgrund der Erfassung zusätzlicher Verpflichtungen aus bereits abgeschlossenen Geschäftsvorfällen.

Nettofinanzschulden
Die Nettofinanzschulden (inkl. Leasingverbindlichkeiten) reduzierten sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 um 45,5 Mio. Euro bzw. 9,0 % auf 459,8 Mio. Euro. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere der Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf 338,3 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 294,5 Mio. Euro), während die Finanzschulden mit 798,0 Mio. Euro nahezu auf dem Niveau zum Jahresende 2025 verblieben (31. Dezember 2025: 799,8 Mio. Euro). Der Verschuldungsgrad (Verhältnis Nettofinanzschulden zu EBITDA der letzten 12 Monate) verbesserte sich zum 30. September 2026 auf 2,0 (31. Dezember 2025: 2,3). Ursächlich hierfür war neben dem Rückgang der Nettofinanzschulden insbesondere die Verbesserung des EBITDA der letzten zwölf Monate. Ohne Berücksichtigung der Leasingverbindlichkeiten und Leasingaufwendungen lag der Verschuldungsgrad bei 1,8 (31. Dezember 2025: 2,0).

Entwicklung der Nettofinanzschulden

in TEUR	30.09.2026	31.12.2025	Veränderung absolut	Veränderung in %
Langfristige verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	599.064	631.614	-32.551	-5,2 %
Kurzfristige verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	92.430	57.038	35.391	62,0 %
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	89.319	92.557	-3.238	-3,5 %
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	17.236	18.574	-1.338	-7,2 %
Finanzschulden	**798.048**	**799.783**	**-1.735**	**-0,2 %**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-338.261	-294.499	-43.762	14,9 %
Nettofinanzschulden	**459.787**	**505.284**	**-45.497**	**-9,0 %**

Net Working Capital

Net-Working-Capital-Entwicklung

in TEUR	30.09.2026	31.12.2025	Veränderung absolut	Veränderung in %
Vorräte	279.821	260.426	19.395	7,4 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	255.758	203.609	52.149	25,6 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-238.492	-173.181	-65.310	37,7 %
Net Working Capital	**297.087**	**290.854**	**6.232**	**2,1 %**
Konzernumsatz der letzten 12 Monate	1.787.860	1.734.364	53.497	3,1 %
Net-Working-Capital-Quote in %	**16,6 %**	**16,8 %**		

Das Net Working Capital ist definiert als die Summe aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Net-Working-Capital-Quote, definiert als das Net Working Capital im Verhältnis zum Konzernumsatz der vergangenen zwölf Monate, belief sich zum 30. September 2026 auf 16,6 % und lag damit leicht unter dem Wert zum 31. Dezember 2025 von 16,8 %. Zu berücksichtigen ist, dass der vergleichsweise hohe Anteil des Ersatzteilgeschäfts strukturell mit einem erhöhten Vorratsbestand einhergeht. Auf die Entwicklung der Vorräte wirkten sich auch der Produktionshochlauf am Standort Rowlett, Texas/USA, sowie temporäre Effekte im Zusammenhang mit der Einführung von SAP S/4HANA an mehreren nordamerikanischen Standorten aus. Darüber hinaus führten stichtagsbedingte Effekte zu einem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Anstieg der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnte im gleichen Zeitraum durch einen deutlichen Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen weitgehend kompensiert werden.

Zur Liquiditätsoptimierung setzte SAF-HOLLAND, wie auch in den Vorjahren, Factoring ein. Dies belief sich zum Bilanzstichtag auf 38,7 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 40,8 Mio. Euro).

FINANZLAGE

Cashflow-Entwicklung

in TEUR	Q1–3 2026	Q1–3 2025	Veränd. absolut	Veränd. in %	Q3 2026	Q3 2025	Veränd. absolut	Veränd. in %
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	154.315	79.298	75.017	94,6 %	67.760	48.755	19.005	39,0 %
Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-30.689	-31.679	990	-3,1 %	-9.904	-10.222	318	-3,1 %
Freier Operativer Cashflow	**123.626**	**47.619**	**76.007**	**159,6 %**	**57.856**	**38.533**	**19.323**	**50,1 %**
Netto-Cashflow aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen	—	-12.671	12.671	-100,0 %	—	—	—	–
Freier Cashflow gesamt	**123.626**	**34.948**	**88.678**	**253,7 %**	**57.856**	**38.533**	**19.323**	**50,1 %**

Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2026 deutlich auf 154,3 Mio. Euro (Vorjahr 79,3 Mio. Euro). Maßgeblich hierfür war insbesondere das starke operative Ergebnis sowie der deutlich geringere Mittelabfluss aus der Veränderung des Net Working Capital von 11,7 Mio. Euro nach 53,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Der Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit (exkl. M&A) belief sich in den ersten neun Monaten 2026 auf -30,7 Mio. Euro (Vorjahr -31,7 Mio. Euro) und bezog sich auf Investitionen in die IT- und Systemlandschaft, das neue Werk in Rowlett, Texas/USA, sowie weitere Maßnahmen im Zuge der Umsetzung der drive2030-Strategie.

Freier Operativer Cashflow

In der Folge erhöhte sich der freie operative Cashflow (Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit nach Abzug der Netto-Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) auf 123,6 Mio. Euro und lag damit 76,0 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 47,6 Mio. Euro.

ROCE-Entwicklung

Die wirtschaftliche Nutzung des Kapitals bzw. die Erreichung einer angemessenen Verzinsung des eingesetzten Kapitals steuert SAF-HOLLAND über den Return on Capital Employed (ROCE). Dieser lag nach den ersten neun Monaten 2026 mit 17,0 % deutlich über dem Wert zum Jahresende 2025 (31. Dezember 2025: 15,8 %). Die Verbesserung resultierte insbesondere aus dem höheren bereinigten EBIT der letzten zwölf Monate bei gleichzeitig leicht rückläufigem eingesetzten Kapital.

Rentabilität: ROCE

in TEUR	30.09.2026	31.12.2025	Veränderung absolut	Veränderung in %
Eigenkapital	519.264	491.954	27.309	5,6 %
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen kurzfristig und langfristig	691.493	688.652	2.842	0,4 %
Leasingverbindlichkeiten kurzfristig und langfristig	106.555	111.131	-4.576	-4,1 %
Pensionsrückstellungen	38.144	38.411	-268	-0,7 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-338.261	-294.499	-43.762	14,9 %
Eingesetztes Kapital	1.017.194	1.035.649	-18.454	-1,8 %
Bereinigtes EBIT der letzten 12 Monate	173.200	164.039	9.161	5,6 %
Return on Capital Employed	**17,0 %**	**15,8 %**		

AUSBLICK

BRANCHENUMFELD

Nach der positiven Entwicklung in den ersten neun Monaten 2026 erwartet SAF-HOLLAND für die **europäischen** Nutzfahrzeugmärkte weiterhin eine stabile Nachfrage. Für den europäischen Trailermarkt wird im Gesamtjahr 2026 unverändert ein Wachstum in einer Spanne von rund 5 % bis 10 % erwartet. Für den Markt für schwere Lkw geht SAF-HOLLAND ebenfalls weiterhin von einem Wachstum zwischen rund 5 % und 10 % aus.

Nach dem schwachen Jahresauftakt hat sich die Entwicklung der **nordamerikanischen** Nutzfahrzeugmärkte im Jahresverlauf 2026 sukzessive verbessert. Im dritten Quartal lag die Produktion von Class-8-Fahrzeugen wieder über dem Vorjahresniveau und auch im Trailermarkt zeigten sich erste Wachstumsimpulse. ACT Research erwartet für das Gesamtjahr 2026 eine Produktion von rund 272.400 Class-8-Fahrzeugen sowie rund 236.500 Trailern. Gleichzeitig wirken das gestiegene Zinsniveau, höhere Finanzierungskosten und weiter steigende Fahrzeugpreise zunehmend belastend auf die Investitionsentscheidungen der Flottenbetreiber. Darüber hinaus setzen viele Flotten verstärkt auf Produktivitätssteigerungen, um den Fahrzeugbedarf zu begrenzen. Vor diesem Hintergrund geht SAF-HOLLAND für den nordamerikanischen Class-8-Markt von einem Wachstum von bis zu 10 % und für den nordamerikanischen Trailermarkt von einem Wachstum in einer Spanne von rund -5 % bis +5 % aus.

Im **brasilianischen** Nutzfahrzeugmarkt verbesserten sich die Marktbedingungen im Verlauf des dritten Quartals 2026. Gleichwohl belasten das weiterhin hohe Zinsniveau und die damit verbundenen Finanzierungskosten die Nachfrage. Zusätzliche Impulse aus dem inzwischen ausgelaufenen Förderprogramm MOVE Brasil sind für das vierte Quartal 2026 nicht mehr zu erwarten. SAF-HOLLAND rechnet daher für das Gesamtjahr 2026 unverändert mit einem Rückgang sowohl im Trailermarkt als auch im Markt für schwere Lkw in einer Bandbreite von rund 5 % bis 10 %. Es ist zu berücksichtigen, dass SAF-HOLLAND in Brasilien zu einem großen Teil Spezialachssysteme wie selbstlenkende Achsen fertigt. Das Unternehmen geht davon aus, dass die Nachfrage nach diesen Systemen weniger stark im Vergleich zur Marktentwicklung zurückgehen wird.

Nach einem positiven Start in das Jahr 2026 haben die **chinesischen** Nutzfahrzeugmärkte im dritten Quartal an Dynamik verloren. Sowohl die Produktion schwerer Lkw als auch Trailerproduktion erreichten nahezu das Vorjahresniveau. SAF-HOLLAND geht dennoch davon aus, dass beide Märkte das Gesamtjahr 2026 mit einem Wachstum abschließen werden. Für den Trailermarkt wird unverändert ein Produktionsanstieg von rund 5 % bis 10 % erwartet, während der Markt für schwere Lkw sich in einer Spanne von rund 0 % bis 5 % bewegen sollte.

Trotz belastender Faktoren wie gestiegener Rohstoffpreise und der Regenzeit mit zeitweise starken Niederschlägen geht SAF-HOLLAND weiterhin von einer positiven Entwicklung der **indischen** Nutzfahrzeugmärkte aus. Die starke Inlandsnachfrage dürfte die Marktentwicklung auch im weiteren Jahresverlauf stützen. Vor dem Hintergrund der starken Marktentwicklung im dritten Quartal erwartet SAF-HOLLAND für den indischen Trailermarkt nun ein Wachstum in einer Spanne von rund 15 % bis 20 %. Auch für den Markt für schwere Lkw wird die Erwartung auf ein Wachstum in einer Spanne von rund 10 % bis 15 % angehoben.

PROGNOSE DER UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

AUSBLICK FÜR DAS JAHR 2026 UNVERÄNDERT

Der Vorstand der SAF-HOLLAND SE erwartet unter Berücksichtigung der Risiko- und Chancenpotenziale für das Geschäftsjahr 2026 unverändert, wie am 19. März 2026 veröffentlicht, einen Konzernumsatz in der Bandbreite von 1.700 bis 1.850 Mio. Euro (Vorjahr 1.734,4 Mio. Euro). Vor dem Hintergrund der positiven Geschäftsentwicklung im dritten Quartal und der verbesserten Visibilität für das verbleibende Geschäftsjahr sieht der Vorstand den Konzernumsatz derzeit im oberen Drittel der prognostizierten Bandbreite.

SAF-HOLLAND rechnet in den Regionen EMEA und APAC weiterhin mit einer insgesamt positiven Geschäftsentwicklung. Auch in Nordamerika haben sich die Marktindikatoren im Jahresverlauf verbessert. Insbesondere die Nachfrage im Erstausrüstungsgeschäft für Trucks entwickelte sich im dritten Quartal positiv. Im Zuge der Einführung von SAP S/4HANA an fünf Produktionsstandorten in der Region Amerika kam es im dritten Quartal 2026 zu temporären Einschränkungen im Ersatzteilgeschäft und damit zu zeitlichen Verschiebungen von Umsätzen. Da die zugrunde liegende Nachfrageentwicklung weiterhin intakt ist, erwartet SAF-HOLLAND, dass die verschobenen Umsätze im vierten Quartal 2026 weitgehend realisiert werden. Das Ersatzteilgeschäft wird zudem weiterhin durch die bestehende Fahrzeugpopulation gestützt.

Bei einer insgesamt positiven operativen Entwicklung könnte das gesamtwirtschaftliche Umfeld weiterhin von geopolitischen Unsicherheiten sowie einer erhöhten Volatilität auf den Energie- und Rohstoffmärkten geprägt sein. Hieraus könnten sich unter anderem Belastungen auf der Beschaffungsseite ergeben. SAF-HOLLAND geht jedoch davon aus, daraus resultierende Belastungen durch Preismaßnahmen sowie kontinuierliche Effizienz- und Produktivitätssteigerungen, wie in der Vergangenheit, weitgehend kompensieren zu können.

Unter diesen Annahmen rechnet SAF-HOLLAND für das Jahr 2026 weiterhin damit, eine bereinigte EBIT-Marge von 9 % bis 10 % zu erreichen (Vorjahr 9,5 %). Um die mittel- und langfristigen Wachstumsziele zu erreichen und das Unternehmen produktseitig zukunftsweisend aufzustellen, plant der Konzern für das Geschäftsjahr 2026 unverändert mit Auszahlungen für Investitionen im Umfang von bis zu 3 % der Konzernumsatzerlöse (Vorjahr 3,0 %).

Prognose Konzern für das Geschäftsjahr 2026

Umsatz	1.700 - 1.850 Mio. Euro
Bereinigte EBIT-Marge	9,0 - 10,0 %
Investitionsquote	Bis zu 3,0 %

RISIKEN UND CHANCEN

Risiken und Chancen, denen der Konzern ausgesetzt ist, werden fortlaufend erfasst sowie regelmäßig in ihrer Bewertung überprüft und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Quartalsmitteilung liegen keine Risiken vor, die einzeln oder im Zusammenspiel zu einer Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit des Unternehmens führen könnten. Für detaillierte Informationen zur Chancen- und Risikosituation sowie zum Risikomanagementsystem von SAF-HOLLAND wird auf den zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsberichts 2025 ab Seite 187 verwiesen.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

KONZERN-GESAMTPERIODENERFOLGSRECHNUNG

in TEUR	Q1–3 2026	Q1–3 2025	Q3 2026	Q3 2025
Umsatzerlöse	1.362.300	1.308.805	456.627	417.240
Umsatzkosten	-1.061.202	-1.014.210	-358.365	-327.008
Bruttoergebnis vom Umsatz	**301.098**	**294.595**	**98.262**	**90.232**
Sonstige Erträge	3.835	2.020	2.543	203
Vertriebskosten	-80.233	-84.440	-26.642	-25.946
Allgemeine Verwaltungskosten	-84.885	-88.356	-28.328	-28.325
Forschungs- und Entwicklungskosten	-26.514	-25.167	-7.844	-7.444
Betriebliches Ergebnis	**113.302**	**98.652**	**37.991**	**28.720**
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	314	630	57	200
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	**113.616**	**99.282**	**38.050**	**28.920**
Finanzerträge	15.807	9.208	3.144	2.424
Finanzaufwendungen	-35.824	-49.386	-12.179	-10.282
Finanzergebnis	**-20.017**	**-40.178**	**-9.035**	**-7.858**
Ergebnis vor Steuern	**93.599**	**59.104**	**29.014**	**21.062**
Ertragsteuern	-32.451	-21.161	-9.915	-7.148
Periodenergebnis	**61.148**	**37.943**	**19.099**	**13.914**
davon entfallen auf:				
Anteilseigner der Muttergesellschaft	61.148	37.943	19.099	13.914
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs				
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	—	896	—	—
Ertragsteuern auf im sonstigen Ergebnis verrechnete Wertänderung	—	-254	—	—
Posten, die in den Folgeperioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	14.414	-37.233	-652	-1.425
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs	**14.414**	**-36.591**	**-652**	**-1.425**
Gesamtperiodenerfolg	**75.562**	**1.352**	**18.447**	**12.489**
davon entfallen auf:				
Anteilseigner der Muttergesellschaft	75.562	1.122	18.447	12.489
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	—	230	—	—
Unverwässertes/ verwässertes Periodenergebnis je Aktie in Euro	**1,37**	**0,84**	**0,43**	**0,31**

KONZERNBILANZ

in TEUR	30.09.2026	31.12.2025
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	**814.812**	**823.740**
Firmenwert	133.787	130.425
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	268.855	276.802
Sachanlagen	349.940	355.820
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	11.371	11.481
Finanzielle Vermögenswerte	6.779	8.755
Sonstige langfristige Vermögenswerte	26.046	24.466
Latente Steueransprüche	18.034	15.991
Kurzfristige Vermögenswerte	**958.759**	**839.571**
Vorräte	279.821	260.426
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	255.758	203.609
Forderungen aus Ertragsteuern	6.290	6.256
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	67.515	57.812
Finanzielle Vermögenswerte	11.114	16.969
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	338.261	294.499
Bilanzsumme	**1.773.571**	**1.663.311**

in TEUR	30.09.2026	31.12.2025
Passiva		
Summe Eigenkapital	**519.264**	**491.954**
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	**519.264**	**491.954**
Grundkapital	45.394	45.394
Kapitalrücklage	224.104	224.104
Eigene Anteile	-24.783	-5.336
Bilanzgewinn	295.653	263.309
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-21.104	-35.517
Langfristige Schulden	**796.614**	**828.240**
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	38.144	38.411
Sonstige Rückstellungen	16.124	14.970
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	599.064	631.614
Leasingverbindlichkeiten	89.319	92.557
Sonstige Verbindlichkeiten	614	428
Latente Steuerschulden	53.350	50.260
Kurzfristige Schulden	**457.693**	**343.117**
Sonstige Rückstellungen	19.822	19.092
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	92.430	57.038
Leasingverbindlichkeiten	17.236	18.574
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	238.492	173.181
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	14.811	8.090
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.175	17.713
Sonstige Verbindlichkeiten	69.727	49.429
Bilanzsumme	**1.773.571**	**1.663.311**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	in TEUR	Q1–Q3/2026	Q1–Q3/2025
	Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
	Ergebnis vor Steuern	**93.599**	**59.104**
-	Finanzerträge	-15.807	-9.208
+	Finanzaufwendungen	35.824	49.386
+/-	Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-314	-630
+/-	sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen	-2.339	2.136
+	Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	60.820	67.205
+	Wertberichtigung von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	1.868	—
+	Bildung von Wertberichtigungen auf kurzfristige Vermögenswerte	10.810	4.437
+/-	Veränderung der sonstigen Rückstellungen und Pensionen	1.807	-2.834
-	Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	-1.999	-8.109
+/-	Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	6.795	-1.315
+/-	Verlust/ Gewinn aus Anlagenabgängen	278	157
+	erhaltene Dividenden von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	834	1.482
	Cashflow vor Änderungen des Net Working Capital	**192.176**	**161.811**
-	Veränderung der Vorräte	-20.288	-26.756
-	Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen[1]	-53.310	-37.536
+	Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.934	10.746
	Veränderung des Net Working Capital	**-11.664**	**-53.546**
	Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuerzahlungen	**180.512**	**108.265**
-	gezahlte Ertragsteuern	-26.197	-28.967
	Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	**154.315**	**79.298**
	Cashflow aus Investitionstätigkeit		
-	Erwerb von Sachanlagevermögen	-25.672	-23.716
-	Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-5.047	-8.630
+	Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	29	667
-	Erwerb von sonstigen finanziellen Vermögenswerten	-58	-910
-	Sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.095	—
+	erhaltene Zinsen	4.787	3.336
	Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	**-27.056**	**-29.253**
	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
-	an die Aktionäre der SAF-HOLLAND SE gezahlte Dividende	-28.783	-38.585
+	Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger Verbindlichkeiten	101.804	330.000
-	Auszahlung für den Erwerb eigener Anteile	-19.447	—
-	Zinszahlungen im Rahmen von Finanzierungsleasing	-4.617	-4.478
-	Tilgung von kurz- und langfristigen Finanzschulden	-98.391	-170.625
+	Auszahlungen aus Sicherungsgeschäften	-429	-118
-	Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-15.411	-13.542
-	gezahlte Zinsen	-23.992	-20.584
-	Veränderung der Inanspruchnahme der Kreditlinie und übrige Finanzierungstätigkeiten	—	-62.204
-	Transaktionen mit Minderheiten	—	-12.671
-	gezahlte Transaktionskosten	-18	-1.189
	Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**-89.284**	**6.004**
	Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	**37.976**	**56.049**
+/-	wechselkursbedingte Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	5.786	-13.163
	Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode	**294.499**	**300.730**
	Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	**338.261**	**343.616**

[1] Zum 30. September 2026 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 38,7 Mio. Euro (Vorjahr 34,8 Mio. Euro) im Rahmen eines Factoring Vertrages verkauft. Den rechtlichen Bestand der Forderung vorausgesetzt, bestehen aus den verkauften Forderungen keine weiteren Rückgriffsrechte auf SAF-HOLLAND.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in TEUR	EMEA[1]		Amerika[2]		APAC[3]		Gesamt	
	Q1–3 2026	Q1–3 2025	Q1–3 2026	Q1–3 2025	Q1–3 2026	Q1–3 2025	Q1–3 2026	Q1–3 2025
Umsatzerlöse	699.183	658.705	492.785	501.502	170.333	148.598	1.362.300	1.308.805
Bereinigtes EBIT	**56.785**	**51.667**	**52.129**	**53.058**	**21.338**	**16.365**	**130.252**	**121.090**
Bereinigte EBIT-Marge in %	8,1 %	7,8 %	10,6 %	10,6 %	12,5 %	11,0 %	9,6 %	9,3 %
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	24.292	26.378	19.924	19.929	4.206	3.978	48.423	50.285
in % der Umsatzerlöse	3,5 %	4,0 %	4,0 %	4,0 %	2,5 %	2,7 %	3,6 %	3,8 %
Bereinigtes EBITDA	**81.077**	**78.045**	**72.053**	**72.987**	**25.544**	**20.343**	**178.674**	**171.375**
Bereinigte EBITDA-Marge in %	11,6 %	11,8 %	14,6 %	14,6 %	15,0 %	13,7 %	13,1 %	13,1 %
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	16.499	12.757	8.539	17.713	5.681	1.876	30.718	32.346
in % der Umsatzerlöse	2,4 %	1,9 %	1,7 %	3,5 %	3,3 %	1,3 %	2,3 %	2,5 %
Mitarbeiter zum Stichtag	2.263	2.319	2.079	2.055	1.382	1.216	5.724	5.590

[1] Umfasst Europa, den Nahen Osten und Afrika.
[2] Umfasst Kanada, die USA sowie Zentral- und Südamerika.
[3] Umfasst Asien/Pazifik, Indien und China.

WEITERE INFORMATIONEN

FINANZKALENDER

25. Februar 2027
Veröffentlichung vorläufiger Zahlen für das Geschäftsjahr 2026

31. März 2027
Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2026

5. Mai 2027
Veröffentlichung der Quartalsmitteilung Q1 2027

13. Mai 2027
Ordentliche Hauptversammlung 2027

5. August 2027
Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts H1 2027

9. November 2027
Veröffentlichung der Quartalsmitteilung Q3 2027

KONTAKT

Dana Unger
Telefon: +49 6095 301 949

Alexander Pöschl
Telefon: +49 6095 301 117

E-MAIL
ir@safholland.de
sustainability@safholland.de

WEBSITE
www.safholland.com

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
SAF-HOLLAND SE
Hauptstraße 26
63856 Bessenbach

VERÖFFENTLICHUNGSTERMIN
5. November 2026

ALTERNATIVE LEISTUNGSKENNZAHLEN
Die SAF-HOLLAND SE erstellt ihre finanzielle Berichterstattung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS). Darüber hinaus verwendet die SAF-HOLLAND SE „alternative Leistungskennzahlen“ (Alternative Performance Measures, APM). APM sind unternehmensspezifische Kennzahlen, deren Berechnung nicht unmittelbar aus gesetzlichen Vorschriften oder Rechnungslegungsstandards resultiert. Die Berechnung erfolgt zum Teil durch unternehmensspezifische Anpassungen bestimmter finanzieller Leistungskennzahlen, so zum Beispiel die Bereinigung von finanziellen Leistungskennzahlen um Sondereffekte. APM werden sowohl intern für Steuerungszwecke als auch für externe Kommunikations- und Berichterstattungszwecke gegenüber verschiedenen Stakeholdern verwendet. Weitere Informationen finden Sie im Geschäftsbericht 2025 im Kapitel „Erläuterung Finanzkennzahlen und alternative Leistungskennzahlen“.

DISCLAIMER
Die Quartalsmitteilung ist ebenfalls in englischer Sprache erhältlich. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich. Die in der Quartalsmitteilung erfassten Kennzahlen sind kaufmännisch gerundet. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in dieser Quartalsmitteilung nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und Prozentangaben sich nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

Die Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Quartalsmitteilung. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ereignisse werden erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen können. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten werden von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der SAF-HOLLAND SE unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass die hier genannten Aussagen zur zukünftigen Entwicklung nur den Kenntnisstand zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung widerspiegeln. Die SAF-HOLLAND SE sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.